

Weltmacht auf dem Vormarsch

Von Cpt_Ratzfatz

Kapitel 30: 30.Kapitel: Der Anfang vom Ende

Das Wetter hat sich weiter verschlechtert. Es ist stürmischer geworden und regnet nun auch stark. Trotz dieser Verschlechterung fliegen die Hubschrauber weiter ihr Einsätze und laden Truppen mitten in Konohagakure ab.

Es ist jetzt fast 17 Uhr.

Die ersten Angriffe liegen gerade mal mehr als einen halben Tag zurück.

Das 1.Stryker Cavalry Regiment wurde fast vollständig nach Konohagakure verlegt. Ein ganzes Regiment in so kurzer Zeit zu verlagern und das nur auf dem Luftweg ist eine unübertreffbare Meisterleistung, die von Daniel Jackson bewerkstelligt wurde. Im Gegenzug stockte nun der Krieg in einem anderen Teil der Welt, da man Truppen abziehen musste, aber das nahm man in Kauf.

3.900 Mann und 300 Fahrzeuge.

Doch auch für die Amerikaner ist die Lage ernst. Munition und Treibstoff reichen nur noch für diesen einen Einsatz. Ein Erfolg ist somit zwingend erforderlich, vor allem weil weiteres und noch schlechteres Wetter vorhergesagt wurde, was Verstärkungen auf dem Luftweg stark gefährden könnte.

Die amerikanischen Kampfgruppen setzen sich in Bewegung. Kombinierte Verbände aus Fahrzeugen, Hubschrauber und Infanterie rücken vor. Es gibt keine Lücke aus der noch jemand entweichen kann. Das Regierungsviertel konnte nach einigen Gefechten eingekesselt und umstellt werden.

Jetzt ziehen die Amerikaner die Schlinge immer enger.

Die Ninjas sind vorbereitet.

Straßensperren, Fallen und Hinterhalte wurden in Windeseile gelegt. Sie zu errichten war eine lebensgefährliche Aufgabe und stark von der Windrichtung abhängig.

Windrichtung?

Trotz des Regens gab es noch immer einige starke Brände in der Stadt. Je nach dem wie Wind steht, kann der Rauch die Sicht so behindern, dass die amerikanischen Scharfschützen kein freies Sicht- und Schussfeld haben. In solchen Fällen kann man recht unbesorgt arbeiten. Dreht der Wind aber plötzlich kann es schon sehr knapp werden.

Derweil warten die Konoha-nins.

Sie können die amerikanischen Truppen kommen hören.

Innerlich sprechen sie sich Mut zu, doch auch ihre Lage ist ernst.

Man zählte 650 Ninjas aus fast allen Rängen.

Sie sind 1 zu 6 in der Unterzahl - mindestens. Doch ihren Mut soll das nicht trüben. Es macht sie nur noch entschlossener zu siegen. Glauben sie zumindest.

Team 7, Naruto, Sasuke, Sakura, Kakashi, steht in "erster Reihe", in einer Seitengasse. Naruto kann eine Jonin-Kleidung sein Eigen nennen. Natürlich ist das kein Grund zur Freude in der Situation, aber immer noch besser als im Schlafanzug herumzulaufen. Ihre Fahrzeuge.

Sie kommen

Man spürt die Vibrationen des Bodens.

"Sie kommen ... sie kommen. "; sagt Naruto mit zittriger Stimme.

"Ganz ruhig, wir schaffen das.", sagt Kakashi und legt seine Hand beruhigend auf Narutos Schulter.

Hinter ihnen taucht ein Anbau auf.

"Sie kommen, Senpai. Noch eine Minute."

"Wie viele sind es?"

"Zu viele."

Sie Atmen tief durch. Die Aussage hat eben nicht gerade zur Moralsteigerung genutzt. So vergeht jede einzelne Sekunde quälend lang und die Amerikaner kommen immer näher. Die Ninjas sind kampfbereit und warten nur darauf zuzuschlagen. Unerwarteterweise halten die Amerikaner an.

Man schaut sich irritiert an.. Schwächelt ihr Gegner?

Sogar die Hubschrauber nehmen Schwebepositionen über den Bodentruppen ein und warten.

In einer weiteren Seitengasse hinter der "ersten Reihe" warten Asuma, Iruka und noch ein paar andere Ninjas. Mit einem kleinen Spiegel kann Iruka sicher um die Ecke spähen.

"Die verstecken sich hinter ihren Fahrzeugen.", kommentiert Iruka.

"Dahinter?", fragt Asuma.

"Ja, es sieht aus, als würden sie vor irgendwas Angst haben."

Asuma zuckt mit den Schultern.

In einer anderen Seitengasse steht Kiba und seine Schwester Hana. Akamaru und ihre drei Hunde hatten zuvor mehrfach laut gebellt, worauf man sie anwies ruhig zu sein, doch langsam verstand man wieso.

Man hört dröhnende Geräusche die näher kommen - schnell näher kommen.

Bevor jetzt noch überhaupt jemand darüber richtig nachdenkt passiert es.

Anko und Shikamaru stehen am Eingang zu einer der Höhlen im Berg und haben eine exzellente Sicht auf die Stadt.

"Da kommt was.", sagt Anko.

Gespannt schauen sie in die Ferne, bis sie es dann erblicken.

Mit gut 450 km/h fliegt eine B-2 Tarnkappenbomber auf sie zu. In gut einem Kilometer Entfernung werden zwei Objekte ausgeworfen. Der Bomber beschleunigt daraufhin sofort und zieht hoch. Die beiden Objekte zünden im selben Moment ihre Triebwerke. Es sind zwei schere Marschflugkörper vom Typ AGM-158 JASSM, die jetzt über die Stadt hinweg rasen.

Sie überfliegen die Gebäude.

Mit einem ohrenbetäubenden Knall schlagen sie in die obersten Stockwerke des Hokage-Gebäudes und sprengen diese mit riesigen Feuerbällen in die Luft.

Geschockt schauen alle auf das Ereignis.

Es ist der Anfang vom Ende.

Bomben und Raketen schlagen wie aus dem Nichts plötzlich in der ganzen Stadt ein. Unzählige Flugzeuge, A-10, B-1, B-2, F-22, F-35, und so weiter, beteiligen sich an der letzten Schlacht um Konohagakure.

Die Vorbereitungen der Konoha-nins waren nutzlos. Die Spionagesatelliten sahen jede Bewegung am Boden mit. Und auch das schlechte Wetter schützt sie jetzt nicht mehr. Die GPS-gelenkten Waffen treffen präzise ihre Ziele in der Stadt, unabhängig vom Wetter.

Im gesamten Regierungsviertel ereignen sich Explosionen. Auf diesem kleinen Bereich der Stadt werden in diesem Moment mehr Sprengkörper abgeworfen, als zu Beginn der Invasion in der ganzen Stadt.

Shikamaru hatte versucht das bei der Planung zu berücksichtigen. Er hatte einen perfekten Plan ausgearbeitet. Er hatte jedes Team, jeden Ninja so platziert, dass deren Fähigkeiten so gut wie nur möglich eingesetzt werden können.

Aber die Luftangriffe, diese Intensität - er konnte es nicht vorher sehen.

Er kann auch niemanden mehr warnen. Die elektronischen Kommunikationswege werden immer noch gestört.

Sein perfekter Plan ist gescheitert.

Noch während die Luftangriffe laufen, wird die Offensive fortgesetzt.

Sämtliche vorhandenen Kampfhubschrauber ergreifen die Initiative.

Der Schockeffekt der entsteht, wenn diese modernen Waffen in der Nähe explodieren und einen Überschallknall, sowie eine Druckwelle erzeugen, bricht binnen Sekunden die Moral.

Den Ninjas bleibt nur die Flucht.

Ein Gebäude neben Team 7 wird durch eine Maverik-Rakete getroffen. Die darauf folgende Explosion verletzt sie dank ihre geschützten Position zwar nicht sehr, aber erzeugt unglaubliche Panik.

Es ist das erste Mal, dass sie mit solchen Waffen direkt konfrontiert werden.

Schutt und Geröll des Gebäudes kracht über sie herein und begräbt sie.

Zum Glück können sie sich recht schnell wieder befreien.

Doch sie hören nichts mehr.

Der Laute Explosionsknall hat ihr Gehör geradezu betäubt. Ein nur vorübergehendes Ereignis. Kakashi zieht Naruto und die anderen am Kragen zurück. Ein Zeichen reicht aus, um ihnen die nächsten Schritte klar zu machen. Sie ziehen sich zurück. Noch während sie rennen, schlagen in der Nähe weitere Sprengkörper ein. Nur die Tatsache das sie sich zwischen den Gebäuden befinden verhindert, dass sie sofort tödlich getroffen werden. Zunehmende Winde beeinflussen die Genauigkeit der Waffen um wenige Meter, aber alleine das reicht schon.

Zwischen den Häusern hindurch rennen sie um ihr Leben. Fast schon parallel zu ihnen sind die US-Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs und stoßen nahezu ungebremst vor.

Nichts stellt sich ihnen mehr in den Weg.

Die Bombentreffer räumen Straßensperren und Fallen aus dem Weg.

Team 7 rennt zwischen den Gebäuden heraus.

Um sie herum befinden sich weitere Ninjas - auch auf der Flucht. Um weiterzukommen rennen sie quer über eine T-Kreuzung.

Für viele ein Fehler.

Die vorgerückten Bodentruppen feuern sofort in die Menge. Im Kugelhagel schaffen es nicht viele zu überleben.

Ein Stryker MGS und ein Stryker ATGM feuern ihre Hauptwaffen auf die passierende Menge ab. Die 105mm-Granate trifft nur ein Gebäude. Eine abgefeuerten TOW-Rakete donnert mitten durch die Menge und trifft ebenfalls ein Gebäude. Die MG-Schützen der Fahrzeuge und die US-Soldaten schießen unablässig auf die Ninjas

Eine Präzisionsbombe schlägt mitten auf der Kreuzung ein. Die Druckwelle schleudert viele durch die Luft.

Naruto kommt wieder zu Bewusstsein. Die Druckwelle hatte auch ihn erwischt.

Jemand zieht ihn. Er war nur für wenige Sekunden bewusstlos.

Es ist wie ein andere Welt, so fühlt sich Naruto im Moment.

Er nimmt alles nur noch sehr langsam wahr.

Genauer gesagt, aus seinen Augen sieht es so aus, als würde die Welt komplett in Zeitlupe ablaufen

Es ist Sasuke, der ihn am Arm zieht. Sasuke versucht ihm scheinbar irgendwas zu sagen, doch er versteht und hört es einfach nicht.

Er sieht nur die langsamen, unnatürlich wirkenden Mundbewegungen.

Sasuke zieht Naruto weiter.

Beide scheinen zu rennen, aber irgendwie nur langsam.

Naruto sieht tatsächlich alles in Zeitlupe.

Langsam und bedrohlich überfliegt ein AH-64 Apache sie.

Menschen rennen schleichend um sie herum.

Keine Spur vom Rest ihres Teams.

Sie waren eben noch genau hinter ihm. Hinter ihm, als die Bombe einschlug.

Narutos Zeitlupeneffekt scheint sogar zu verstärken.

Er glaubt er kann die amerikanischen Gewehrkugeln sehen, die an ihnen vorbeifliegen.

Langsam schaut er nach hinten, Sasuke zieht ihn weiter.

Auf die Kreuzung kommt nun ein Fahrzeug. Sogar mehrere. Ein Stryker nach dem andren fährt nun die Straße entlang. Wie eine Schnecke schleppen sie sich langsam schleppe auch in ihre Richtung.

Der Stryker ATGM feuert seine zweite TOW ab und der MG-Schütze ält einfach nur drauf.

Naruto dreht seinen Kopf wieder langsam um.

Noch während er das macht, kann er eine vorbeifliegend Kugel sehen.

Kaliber 5,56mm, ausgehend vom Schützenradpanzer hinter ihnen.

Sie fliegt nur gut einen Meter über dem Boden an Naruto vorbei.

Er muss mit ansehen, wie die Kugel Sasuke von hinten in den Rücken trifft und in seinen Körper eindringt.

Mitten in die Hüfte.

Sasuke stürzt zu Boden.

Die abgefeuerte TOW trifft eine Gebäudewand knapp hinter ihnen und eine erneute Druckwelle wirft nun auch Naruto zu Boden.

Da liegt er nun regungslos.

Wenige Meter vor ihm Sasuke..

Regungslos, blutend und sicher schon tot.

Seine Teamkameraden, Sakura, Kakashi, bestimmt auch schon tot.

Das Schicksal seiner Freunde ... ungewiss.

Er wandert langsam mit den Augen umher.
Von der Kreuzung kommen immer mehr Fahrzeuge und Soldaten.
Um ihn herum sterben Menschen.
Hubschrauber umkreisen das Gebiet und starten ihre Angriffe.
Bombentreffer sind am Ende der Straße zu erkennen.
Alles in Zeitlupe und ohne Ton.
An ihm vorbei laufen Menschen in schwarzen Stiefeln und grün und braun gefleckter
Kleidung. Hunderte.
Schützenpanzer rumpeln monströs neben ihm vorbei.

Konohas Ende ist eingeläutet.

Ohnmächtig können sie nur noch ihrer Niederlage zusehen.

Sie werden diesem technologisch weit überlegenen Feind unterliegen.

Naruto wird nun langsam schwarz vor Augen.

Sein letztes Gefühl...

... eine blinde Wut in seinem Bauch.